

# Tourismus in Niedersachsen im Jahr 2020 unter Corona-Bedingungen

Die vielfältigen Urlaubsmöglichkeiten in Niedersachsen, zu denen z. B. Heide- und Flusslandschaften gehören, die zum Wandern und Radfahren einladen, oder Mittelgebirgs- und maritime Regionen konnten im vergangenen Jahr 2020 kaum genutzt werden. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Schließungen bzw. Lockdowns haben dies stark eingeschränkt. Auch größere Veranstaltungen wie z.B. die Hannover Messe oder das Maschseefest mussten im Jahr 2020 abgesagt werden. In den Jahren vor 2020 hatte der niedersächsische Tourismus wiederholt Rekordergebnisse bei der Zahl der Gäste und Übernachtungen erzielt. Hieran war im Jahr 2020 nicht mehr zu denken. Wie stark sich die Einbrüche im niedersächsischen Tourismus im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr ausgewirkt haben, soll im folgenden Beitrag dargestellt werden.

Die bisherige „Bestmarke“ mit 46,2 Mio. Übernachtungen im Jahr 2019 konnte im Jahr 2020 nicht mehr erreicht, geschweige denn übertroffen werden. Die Zahl der Übernachtungen ging im Vergleich zum Jahr 2019 um über ein Drittel (-35,0 %) auf 30 Mio. zurück (siehe Tabelle T1). Von den 8,7 Mio. Gästen, die im Jahr 2020 Niedersachsen besuchten, kamen 8,1 Mio. aus Deutschland (93,2 %). Von den 30 Mio. Übernachtungen wurden fast 28,3 Mio. von deutschen Gästen gebucht, dies entspricht einem Anteil von 94,1 %.

Die Corona-bedingten Einschränkungen hatten auch bundesweit erhebliche Auswirkungen auf den Tourismus. Die Beherbergungsbetriebe begrüßten in Deutschland im Jahr 2020 insgesamt 98,1 Mio. Gäste. Dies entspricht einem

Rückgang um 48,6 % im Vergleich zum Jahr 2019. Entsprechend ging auch die Zahl der Übernachtungen zurück. Mit 302,3 Mio. wurde das Vorjahresergebnis um 39,0 % unterschritten. Aus dem Ausland kamen 12,4 Mio. Gäste nach Deutschland, ein Rückgang um 68,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Zahl der von ausländischen Gästen gebuchten Übernachtungen war rückläufig. Sie ging um 64,4 % auf 32 Mio. zurück (siehe Tabelle T1).

## Entwicklung in den Reisegebieten nach Betriebsarten

Die Beherbergungsangebote werden nach Betriebsarten differenziert, dazu zählen u.a. Hotels, Pensionen, Ferienhäuser und Campingplätze. Im Jahr 2020 wurde in Niedersachsen jede dritte Übernachtung in Hotels und Hotels garni gebucht (34,8 %), dies waren 10,4 Mio. Es folgten Ferienwohnungen und -häuser mit einem Anteil von 19,3 % an allen Übernachtungen sowie Campingplätze mit 15,3 %.

Die Ostfriesischen Inseln waren auch im Jahr 2020 das vorrangige Ziel deutscher Urlauber. 99,5 % der insgesamt knapp 3,8 Mio. Übernachtungen entfielen auf deutsche Gäste. Bevorzugte Übernachtungsquartiere waren Ferienhäuser und -wohnungen (43,1 % aller Übernachtungen auf den Inseln), gefolgt von Hotels und Hotels garni (28,6 %).

Ähnlich sah es im Reisegebiet Nordseeküste aus. Auch hier überwogen die deutschen Gäste mit einem Anteil von

### Informationskasten:

Zum Schutz der Bevölkerung und zur Bekämpfung der Corona-Pandemie wurden von der Bundesregierung und den Landesregierungen im Jahr 2020 unterschiedliche Maßnahmen beschlossen und umgesetzt.

Ab dem **16. März 2020** regelte eine niedersächsische Corona-Schutzverordnung, dass u. a. Schulen und Kitas geschlossen und Übernachtungen für touristische Zwecke nicht mehr erlaubt waren. Kultureinrichtungen, Restaurants und Cafés mussten ebenfalls schließen. Der erste Lockdown war Realität.

Ab **Mitte Mai 2020** durften z. B. Ferienwohnungen und -häuser, Campingplätze und Wohnmobilstellplätze bis maximal zur Hälfte wieder belegt werden. Ab dem **25. Mai 2020** durften Hotels mit bis zu einer Kapazitätsauslastung von 60 % unter Einrichtung eines Hygienekonzeptes wieder öffnen. Eine Überschreitung war zulässig, wenn nur Geschäftsreisende beherbergt wurden. Ab dem **22. Juni 2020** konnten Hotels unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen wieder zu 100 % belegt werden.

Während der Sommermonate ‚normalisierte‘ sich das Tourismusgeschehen wieder. Im Herbst spitzte sich die Situation mit wieder ansteigenden Infektionszahlen und Inzidenzwerten aber erneut zu. Ein zweiter Lockdown ab **02. November 2020** war die Folge mit Schließungen u. a. von Restaurants, sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Übernachtungsangebote waren nur noch für nichttouristische Zwecke erlaubt, z. B. für Menschen, die geschäftlich bzw. beruflich unterwegs waren. Dieser zweite Lockdown dauerte bis ins Jahr 2021 hinein an.

**T1 | Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste im Jahr 2020 in Beherbergungsbetrieben nach Ländern und dem ständigen Wohnsitz der Gäste**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Januar bis Dezember 2020				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>1)</sup>
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>98 145 183</b>	<b>-48,6</b>	<b>302 313 250</b>	<b>-39,0</b>	<b>3,1</b>
Deutschland	85 696 063	-43,4	270 294 564	-33,4	3,2
Ausland	12 449 120	-68,5	32 018 686	-64,4	2,6
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>11 899 898</b>	<b>-48,9</b>	<b>34 215 763</b>	<b>-40,2</b>	<b>2,9</b>
Deutschland	9 912 078	-44,4	29 325 515	-34,8	3,0
Ausland	1 987 820	-63,4	4 890 248	-60,0	2,5
<b>Bayern</b>	<b>19 832 155</b>	<b>-50,4</b>	<b>59 962 427</b>	<b>-40,6</b>	<b>3,0</b>
Deutschland	16 946 269	-43,4	52 911 199	-33,9	3,1
Ausland	2 885 886	-71,3	7 051 228	-66,3	2,4
<b>Berlin</b>	<b>4 947 581</b>	<b>-64,6</b>	<b>12 278 460</b>	<b>-64,0</b>	<b>2,5</b>
Deutschland	3 658 694	-56,8	8 554 476	-54,1	2,3
Ausland	1 288 887	-76,5	3 723 984	-76,0	2,9
<b>Brandenburg</b>	<b>3 260 834</b>	<b>-37,7</b>	<b>10 135 096</b>	<b>-27,5</b>	<b>3,1</b>
Deutschland	3 101 770	-34,9	9 646 347	-25,3	3,1
Ausland	159 064	-65,7	488 749	-53,9	3,1
<b>Bremen</b>	<b>709 838</b>	<b>-53,0</b>	<b>1 488 085</b>	<b>-47,1</b>	<b>2,1</b>
Deutschland	622 481	-49,4	1 300 271	-43,0	2,1
Ausland	87 357	-68,9	187 814	-64,8	2,1
<b>Hamburg</b>	<b>3 172 062</b>	<b>-58,4</b>	<b>6 878 613</b>	<b>-55,4</b>	<b>2,2</b>
Deutschland	2 694 716	-54,6	5 727 580	-50,7	2,1
Ausland	477 346	-71,5	1 151 033	-69,7	2,4
<b>Hessen</b>	<b>6 878 401</b>	<b>-56,9</b>	<b>18 479 646</b>	<b>-48,1</b>	<b>2,7</b>
Deutschland	5 702 661	-52,0	15 660 581	-42,9	2,7
Ausland	1 175 740	-71,1	2 819 065	-65,5	2,4
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>6 057 669</b>	<b>-27,6</b>	<b>27 769 644</b>	<b>-18,6</b>	<b>4,6</b>
Deutschland	5 891 158	-26,1	27 249 334	-17,5	4,6
Ausland	166 511	-57,6	520 310	-52,8	3,1
<b>Niedersachsen</b>	<b>8 720 791</b>	<b>-43,4</b>	<b>30 036 477</b>	<b>-35,0</b>	<b>3,4</b>
Deutschland	8 126 758	-41,1	28 253 625	-33,1	3,5
Ausland	594 033	-63,2	1 782 852	-55,5	3,0
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>10 956 535</b>	<b>-54,9</b>	<b>28 488 938</b>	<b>-46,5</b>	<b>2,6</b>
Deutschland	9 192 380	-51,4	24 376 545	-42,1	2,7
Ausland	1 764 155	-67,4	4 112 393	-63,1	2,3
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>5 490 933</b>	<b>-39,8</b>	<b>15 440 077</b>	<b>-32,9</b>	<b>2,8</b>
Deutschland	4 649 605	-35,4	12 829 385	-27,4	2,8
Ausland	841 328	-56,3	2 610 692	-51,1	3,1
<b>Saarland</b>	<b>627 034</b>	<b>-44,1</b>	<b>2 027 474</b>	<b>-37,0</b>	<b>3,2</b>
Deutschland	547 417	-41,3	1 816 810	-33,1	3,3
Ausland	79 617	-58,0	210 664	-58,1	2,6
<b>Sachsen</b>	<b>4 801 211</b>	<b>-43,4</b>	<b>13 518 287</b>	<b>-34,9</b>	<b>2,8</b>
Deutschland	4 438 404	-40,6	12 540 303	-32,4	2,8
Ausland	362 807	-64,1	977 984	-55,6	2,7
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 234 259</b>	<b>-38,0</b>	<b>5 973 768</b>	<b>-30,9</b>	<b>2,7</b>
Deutschland	2 117 817	-36,4	5 659 786	-29,8	2,7
Ausland	116 442	-57,1	313 982	-45,8	2,7
<b>Schleswig Holstein</b>	<b>6 217 597</b>	<b>-30,3</b>	<b>28 924 321</b>	<b>-19,6</b>	<b>4,7</b>
Deutschland	5 852 039	-26,1	27 995 867	-17,1	4,8
Ausland	365 558	-63,5	928 454	-58,1	2,5
<b>Thüringen</b>	<b>2 338 385</b>	<b>-42,1</b>	<b>6 696 174</b>	<b>-35,3</b>	<b>2,9</b>
Deutschland	2 241 816	-40,6	6 446 940	-33,7	2,9
Ausland	96 569	-63,6	249 234	-60,2	2,6

<sup>1)</sup> Rechnerischer Wert: Übernachtungen/Ankünfte pro Person.  
Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1

98,4 % an allen Übernachtungen. Ein Drittel aller Übernachtungen erfolgte in Ferienhäusern und -wohnungen (33,1 %). Buchungen in einem Hotel oder Hotel garni hatten einen Anteil von 21,6 %.

Im Reisegebiet Weserbergland stellten die Rehabilitations-Kliniken die Betriebsart mit dem höchsten Übernachtungsanteil. 42 % der Übernachtungen in diesem Reisegebiet wurden in den Reha-Kliniken registriert.

In allen anderen Reisegebieten Niedersachsens waren Hotels und Hotels garni die Betriebsarten mit den meisten Übernachtungen. Das Braunschweiger Land stach hier heraus, in diesem Reisegebiet wurden 76,8 % der Übernachtungen in Hotels und Hotels garni gebucht.

Die Ostfriesischen Inseln waren das Reisegebiet mit der höchsten durchschnittlichen Aufenthaltsdauer. Diese konnte im Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 2019 um einen halben Tag auf 6,8 Tage gesteigert werden. Das Reisegebiet Nordseeküste hatte eine durchschnittliche Verweildauer der Gäste von 4,6 Tagen, im Vergleich zu 2019 entsprach dies einer Zunahme um 0,3 Tage. Den höchsten Zuwachs bei der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer gab es im Reisegebiet Grafschaft Bentheim-Emsland-Osnabrücker Land mit plus 0,6 Tagen auf durchschnittlich 3,7 Tage. Die geringste durchschnittliche Aufenthaltsdauer verzeichnete das Reisegebiet Braunschweiger Land mit 2,0 Tagen (+0,2 Tage). Auch das Reisegebiet Hannover-Hildesheim lag mit durchschnittlich 2,1 Tagen (+0,2 Tage) auf einem ähnlichen Niveau.

## Entwicklung bei den Gästen aus dem Ausland

Auch bei der Zahl der ausländischen Gäste gab es im Jahr 2020 in Niedersachsen Corona-bedingt insgesamt starke Rückgänge. Im Vergleich zum Jahr 2019 ging deren Zahl um 63,2 % auf 594 000 zurück. Die Zahl der Übernachtungen war um über die Hälfte (-55,5 %) gegenüber 2019 auf 1,78 Mio. rückläufig (siehe Tabelle T1). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste sowohl aus Deutschland als auch aus dem Ausland hat sich hingegen leicht erhöht. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der deutschen Gäste stieg von 2019 zu 2020 insgesamt von 3,1 auf 3,5 Tage. Der entsprechende Wert für die ausländischen Gäste legte um einen halben Tag von 2,5 auf 3,0 zu. Für Gäste aus dem europäischen Ausland errechnet sich der gleiche Wert von 2,5 auf 3,0 Tage wie der Gesamtdurchschnitt aller ausländischen Gäste.

93 % der Übernachtungen ausländischer Gäste, die in Niedersachsen im Jahr 2020 getätigt wurden, entfielen auf Gäste aus einem europäischen Herkunftsland.<sup>1)</sup>

Im Ranking der Herkunftsländer der Gäste gab es im Jahr 2020 gegenüber 2019 auf den ersten vier Plätzen keine

Änderungen. Die meisten Übernachtungen wurden von Gästen aus den Niederlanden gebucht. Mit annähernd 555 000 Übernachtungen betrug ihr Anteil an den ausländischen Übernachtungen knapp ein Drittel (31,1 %). Es folgten Dänemark mit 204 000 Übernachtungen, Polen (197 000) und die Schweiz (83 000). Bei den zehn wichtigsten Herkunftsländern handelt es sich um neun europäische Staaten. Die USA auf Rang 10 waren das bedeutendste Herkunftsland außerhalb Europas.

Entsprechend dem allgemeinen Trend waren aus allen zehn betrachteten Herkunftsländern – so wie aus den übrigen Ländern – die Zahlen sowohl bei den angekommenen Gästen als auch bei den Übernachtungen nahezu durchgehend rückläufig. Zum Beispiel ging die Zahl der Gäste aus den Niederlanden im Vergleich zum Jahr 2019 um mehr als die Hälfte auf 172 000 zurück (-52,6 %). Die Zahl der Übernachtungen sank in ähnlicher Relation auf knapp 555 000 (-48,4 %).

Bei den Gästen aus den USA zeigte sich ein noch extremeres Bild. Ihre Zahl sank um 78,5 % auf annähernd 13 000 im Vergleich zum Jahr 2019. Die US-amerikanischen Gäste buchten mit mehr als 28 000 Übernachtungen 78 % weniger als 2019. Ausnahmen bildeten Bulgarien und Kroatien. Bei diesen beiden Ländern waren Zuwächse bei der Zahl der Übernachtungen von 2019 zu 2020 festzustellen. Bulgarische Gäste buchten 28 900 Übernachtungen (+9,5 %), die kroatischen Gäste verbrachten annähernd 17 700 Nächte in niedersächsischen Quartieren, 23,3 % mehr als im Jahr 2019.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von Gästen aus den USA blieb von 2019 zu 2020 mit 2,2 Tagen konstant. In allen übrigen dargestellten neun Herkunftsländern stieg die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 2019 zu 2020 leicht an. Am deutlichsten fiel diese mit einer Steigerung um 0,6 auf 4,7 Tage bei den Gästen aus Polen aus. Bei den Gästen z.B. aus dem Vereinigten Königreich (+0,1 auf 2,0 Tage) und aus den Niederlanden (+0,2 auf 3,2 Tage) gab es geringfügige Zunahmen.

Auffallend ist, dass die ausländischen Gäste ganz überwiegend Hotels als Übernachtungsquartiere bevorzugten.<sup>2)</sup> Allerdings gibt es zwei Ausnahmen. Bei den Gästen aus den Niederlanden und aus Polen waren im Jahr 2020 Ferienhäuser und -wohnungen als Unterkunft beliebter als Hotels. Bei den niederländischen Gästen entfielen 35,4 % der Übernachtungen auf Ferienhäuser und -wohnungen und 22,4 % auf Hotels. Bei den Gästen auf Polen waren es 37,1 % bzw. 21,4 %.

Insgesamt haben sich die negativen Folgen der Corona-Pandemie nicht so gravierend auf die Campingplätze ausgewirkt wie auf die übrigen Unterkunftsarten. Im Jahr 2020 ging die Zahl der Campingurlauberinnen und -urlauber in Niedersachsen im Vergleich zum Jahr 2019 „nur“ um 17,9 % auf 1,2 Mio. zurück. Sie buchten auf den nie-

1) Detaillierte Tabellen zum Thema: Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2019/2020 nach Reisegebiet, Wohnsitz der Gäste und Betriebsart und nach 10 wichtigsten Herkunftsländern und Betriebsart finden Sie unter: [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de) > Reiseverkehr, Gastgewerbe > Tourismus in Niedersachsen > Tabellen.

2) Vgl. Fußnote 1.

dersächsischen Campingplätzen 4,6 Mio. Übernachtungen, dies entspricht einem Rückgang von 12,0 %. Von diesen Campingplatz-Übernachtungen wurden 96,0 % von deutschen Gästen gebucht. Insgesamt lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer auf den Campingplätzen bei 3,8 Tagen, gegenüber dem Jahr 2019 entspricht dies einer Zunahme von 0,3 Tagen.

Von den Gästen aus dem Ausland entfielen die meisten Campingplatz-Übernachtungen auf Gäste aus den Niederlanden mit 114 000 Übernachtungen, ein Rückgang gegenüber dem Jahr 2019 von 52,9 %. Gäste aus Dänemark verbrachten 31 000 Übernachtungen auf niedersächsischen Campingplätzen (-59,7 %).

### **Entwicklung in den Landkreisen und kreisfreien Städten**

Die Landkreise und kreisfreien Städte verzeichneten ausnahmslos Rückgänge bei der Zahl der Gäste und der gebuchten Übernachtungen.

Wie sah es nun bei den Übernachtungszahlen von den Gästen aus dem Ausland aus? A1 zeigt unterschiedliche Größenklassen mit den prozentualen Veränderungsdaten des Jahres 2020 im Vergleich zum Jahr 2019. Insgesamt 30 Landkreise und kreisfreie Städte liegen mit ihren jeweiligen Verlusten unter der Schwelle von -50 %. Besonders hohe Einbußen bei der Zahl der Übernachtungen ausländischer Gäste mussten der Landkreis Nienburg (-76,5 %), die Stadt Wolfsburg (-72,2 %) und der Landkreis Helmstedt (-71,5 %) hinnehmen. Am anderen Ende der Skala liegt die Stadt Delmenhorst. Allein diese kreisfreie Stadt konnte eine positive Entwicklung verbuchen: Die Zahl der Übernachtungen stieg hier im Jahr 2020 um 9,3 % gegenüber dem Jahr 2019. Auch die Stadt Emden kam ‚glimpflich‘ davon, hier ging die Zahl der gebuchten Übernachtungen nur um 2,9 % zurück.

Die Zahl der angekommenen ausländischen Gäste war in allen Landkreisen und kreisfreien Städten rückläufig. Am stärksten waren die Rückgänge in den Kreisen Nienburg (-72,8 %) und Hameln-Pyrmont (-72,4 %). Am geringsten fielen die Einbußen in der Stadt Emden (-24,7 %) und der Stadt Salzgitter (-29,6 %) aus.

### **Städte und Gemeinden**

Die Städte und Gemeinden in Niedersachsen waren im Jahr 2020 unterschiedlich stark von den Auswirkungen der Corona-Einschränkungen betroffen. Wenige Ausnahmen konnten sogar Zuwächse verzeichnen. T2 und T3 zeigen die jeweils zwanzig Städte und Gemeinden mit den höchsten und geringsten Verlusten bzw. Zuwächsen für die Merkmale Ankünfte und Übernachtungen.

In der Stadt Bückeburg ging die Zahl der Gästeankünfte im Jahr 2020 um fast 80 % auf knapp 15 500 gegenüber

dem Jahr 2019 zurück (-78,3 %) (T2). Ähnlich hoch waren die Verluste in Großenkneten mit einem Rückgang von 77,7 % auf 6 900. In Wennigsen konnten die Beherbergungsbetriebe nur annähernd 5 300 Gäste begrüßen, was einem Minus von 65,9 % gegenüber dem Jahr 2019 entspricht. Trotz der starken Rückgänge bei der Zahl der Gäste war in den drei Gemeinden eine Erhöhung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer festzustellen. So lag dieser Wert in der Stadt Bückeburg mit 2,0 Tagen um einen halben Tag über dem Wert des Jahres 2019. In Großenkneten stieg die durchschnittliche Aufenthaltsdauer um 0,7 Tage auf 2,6 und in Wennigsen um 0,3 Tage auf 2,4.

Als einzige Ausnahme zeigt sich die Gemeinde Lembruch. Allein in dieser Gemeinde war ein Zuwachs bei der Zahl der Gäste zu verzeichnen. Gegenüber dem Jahr 2019 hatten im Jahr 2020 8,1 % mehr Gäste diese Gemeinde als Ziel (insgesamt 16 000 Gäste). Die Gemeinde Wietzenhof verzeichnete im Jahr 2020 mit 9,2 % weniger Gästen die geringsten Verluste. Die Zahl der angekommenen Gäste ging hier auf 108 000 zurück. In der Gemeinde Krummhörn lag der Rückgang der Ankünfte bei -18,4 %, in diese Gemeinde kamen im Jahr 2020 insgesamt mehr als 61 000 Gäste. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in diesen drei Gemeinden erhöhte sich im Jahr 2020 gegenüber 2019 leicht. So stieg diese in der Gemeinde Lembruch um durchschnittlich einen Tag auf 3,7. In der Gemeinde Wietzenhof legte die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste um einen halben Tag auf 4,8 zu, während sie in der Gemeinde Krummhörn von 4,3 auf 4,5 Tage anstieg.

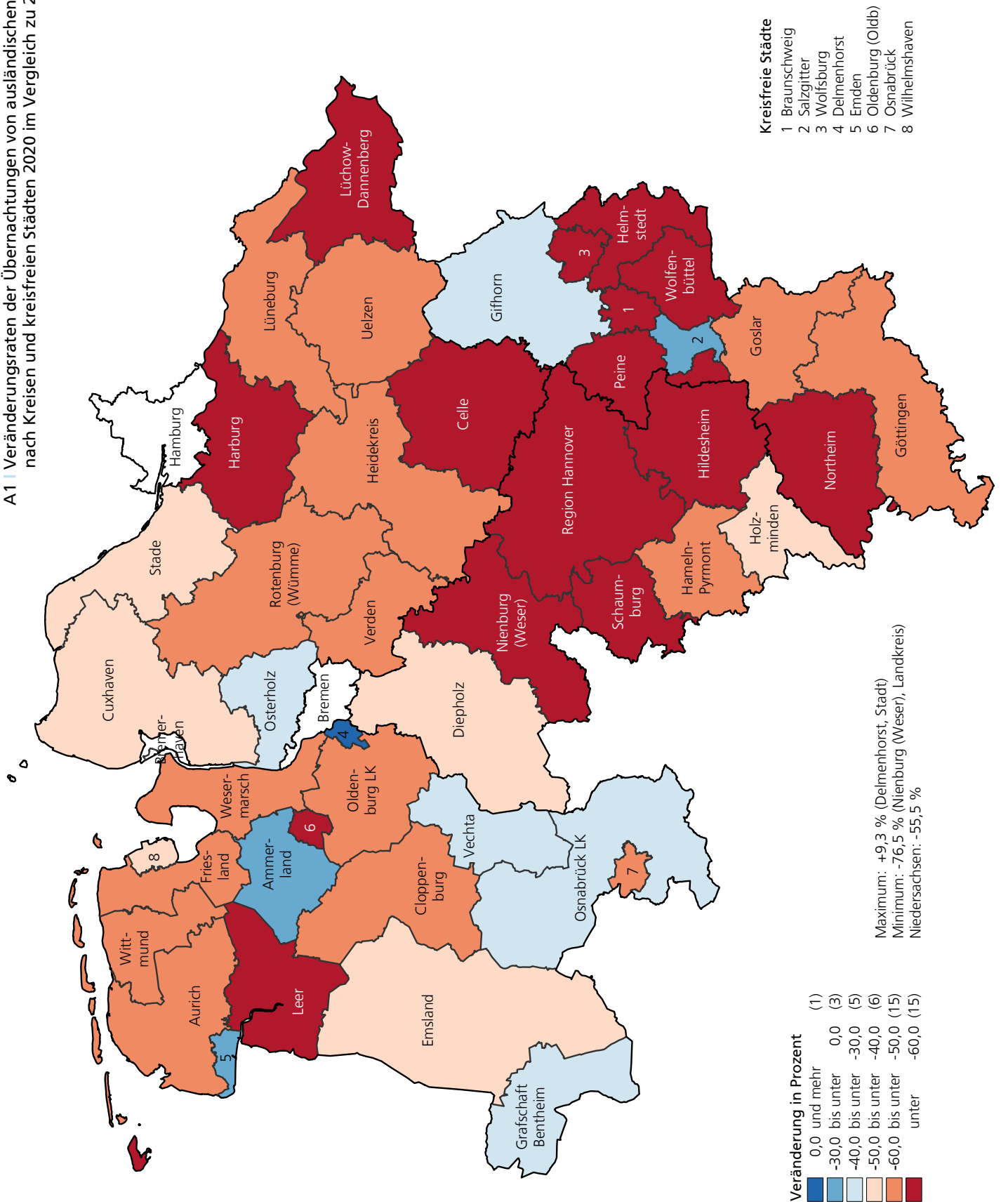
In der T3 sind die höchsten und geringsten Verluste bei der Zahl der Übernachtungen dargestellt. In Essen (Oldenburg) ging die Zahl der Übernachtungen im Jahr 2020 um 71,3 % auf knapp 6 400 gegenüber dem Jahr 2019 zurück. Die Stadt Bückeburg und die Gemeinde Großenkneten, die auch bei den Gästeankünften hohe Verluste hinnehmen mussten, hatten auch bei der Zahl der Übernachtungen hohe Rückgänge zu beklagen. In Bückeburg sank die Zahl der Übernachtungen um 70,7 % auf 30 700. In Großenkneten lag der Verlust bei 70,6 % auf 17 700 Übernachtungen.

So wie bei den Ankünften hatte die Gemeinde Lembruch im Jahr 2020 auch einen Zuwachs bei der Zahl der Übernachtungen. Mit einem deutlichen Plus von 51,5 % wurden im Jahr 2020 in dieser Gemeinde insgesamt 60 000 Übernachtungen gebucht. Auch in Wietzenhof gab es ein leichtes Plus von 2,6 % auf 522 000 Übernachtungen. Die Gemeinden mit den geringsten Verlusten waren Visbek (-5,0 %, 48 000 Übernachtungen) und Neuenkirchen-Vörden (-8,4 %, annähernd 53 000 Übernachtungen).

### **Fazit und Ausblick**

Der Tourismus wurde im Jahr 2020 sowohl in Niedersachsen als auch deutschlandweit durch die Corona-bedingten Lockdowns stark beeinträchtigt. Viele Beherbergungsbe-

A1 | Veränderungen der Übernachtungen von ausländischen Gästen nach Kreisen und kreisfreien Städten 2020 im Vergleich zu 2019



## T2 | Ankünfte und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2019/2020, je 20 Städte und Gemeinden mit höchsten und niedrigsten Veränderungsraten

Städte Gemeinden	Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen				
	Ankünfte			durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	
	2019	2020	Veränderung 2020 ggü 2019, in %	2019	2020
Bückeberg, Stadt	71 584	15 498	-78,3	1,5	2,0
Großenkneten	30 987	6 908	-77,7	1,9	2,6
Wennigsen (Deister)	15 449	5 267	-65,9	2,1	2,4
Essen (Oldenburg)	7 744	2 702	-65,1	2,9	2,4
Königslutter a.Elm, Stadt	46 273	16 644	-64,0	1,5	1,9
Pattensen, Stadt	9 918	3 570	-64,0	2,2	1,9
Stuhr	41 859	16 104	-61,5	1,6	2,1
Laatzen, Stadt	110 633	42 916	-61,2	2,1	2,0
Duderstadt, Stadt	37 146	14 646	-60,6	2,2	2,2
Damme, Stadt	35 035	14 299	-59,2	2,5	2,8
Sarstedt, Stadt	16 336	6 824	-58,2	3,1	3,1
Georgsmarienhütte, Stadt	21 623	9 065	-58,1	3,1	3,7
Cloppenburg, Stadt	39 905	16 963	-57,5	1,8	2,0
Sehnde, Stadt	49 083	21 010	-57,2	2,4	2,5
Giesen	16 963	7 448	-56,1	2,2	2,2
Friedeburg	6 175	2 762	-55,3	3,3	2,9
Wedemark	31 234	14 166	-54,6	2,3	2,8
Bad Münder a. D., Stadt	40 900	18 881	-53,8	5,0	7,6
Geestland, Stadt	33 743	15 762	-53,3	2,5	2,7
Helmstedt, Stadt	34 406	16 083	-53,3	1,8	1,9
Leer (Ostfriesl.), Stadt	79 293	54 948	-30,7	1,9	2,1
Nordenham, Stadt	23 906	16 581	-30,6	2,2	2,5
Friesoythe, Stadt	20 338	14 287	-29,8	2,7	2,8
Wittmund, Stadt	97 597	68 743	-29,6	4,1	4,2
Achim, Stadt	51 129	36 016	-29,6	1,6	1,5
Wangerland	207 231	146 059	-29,5	6,4	6,6
Ritterhude	8 788	6 227	-29,1	2,3	2,6
Drochtersen	16 259	11 592	-28,7	3,7	3,9
Ganderkesee	39 525	28 587	-27,7	2,5	2,9
Osterode am Harz, Stadt	27 701	20 236	-26,9	2,2	2,2
Wurster Nordseeküste	91 707	67 831	-26,0	5,0	4,5
Emlichheim	6 248	4 659	-25,4	2,3	2,3
Langelsheim, Stadt	22 285	16 848	-24,4	3,3	3,1
Hehlen	3 029	2 290	-24,4	1,5	1,5
Sulingen, Stadt	5 375	4 136	-23,1	1,8	2,0
Esens, Stadt	109 380	84 656	-22,6	4,6	5,1
Wiefelstede	20 736	16 177	-22,0	4,5	4,0
Krummhörn	75 656	61 499	-18,7	4,3	4,5
Wietzendorf	119 285	108 344	-9,2	4,3	4,8
Lembruch	14 901	16 114	+8,1	2,7	3,7

triebe haben wirtschaftlich durch die durch Bundes- und Landesverordnungen verfügten Schließungen Einbußen erlitten. Ab April 2021 waren, bedingt durch erste Lockerungen, wieder ansteigende Buchungszahlen zu verzeichnen.

Entscheidend für eine Verbesserung im Hinblick auf weitere Öffnungen der Beherbergungsbetriebe und einer damit verbundenen Ausweitung der Angebotssituation von

Schlafgelegenheiten wird der Verlauf der Pandemie, insbesondere die Entwicklung der Infektions- und Inzidenzzahlen der nächsten Monate sein. Eine gute Nachfrage wird angesichts der Urlaubseinschränkungen in den letzten ein- einhalb Jahren sicherlich gegeben sein. Wann das Niveau der Gäste- und Übernachtungszahlen des Vor-Corona-Jahres 2019 wieder erreicht sein wird, bleibt abzuwarten.

**T3 | Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2019/2020, je 20 Städte und Gemeinden mit höchsten und niedrigsten Veränderungsraten**

Städte Gemeinden	Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen				
	Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	
	2019	2020	Veränderung 2020 ggü 2019, in %	2019	2020
Essen (Oldenburg)	22 154	6 362	-71,3	2,9	2,4
Bückeburg, Stadt	105 059	30 741	-70,7	1,5	2,0
Großenkneten	60 288	17 707	-70,6	1,9	2,6
Pattensen, Stadt	21 774	6 866	-68,5	2,2	1,9
Laatzen, Stadt	230 615	85 360	-63,0	2,1	2,0
Duderstadt, Stadt	82 941	32 066	-61,3	2,2	2,2
Friedeburg	20 520	8 039	-60,8	3,3	2,9
Wennigsen (Deister)	32 631	12 820	-60,7	2,1	2,4
Sarstedt, Stadt	50 608	21 402	-57,7	3,1	3,1
Sehnde, Stadt	118 765	51 487	-56,6	2,4	2,5
Giesen	37 331	16 546	-55,7	2,2	2,2
Verden (Aller), Stadt	124 602	55 990	-55,1	2,0	1,8
Isernhagen	121 884	55 213	-54,7	2,6	2,2
Damme, Stadt	87 173	39 562	-54,6	2,5	2,8
Einbeck, Stadt	79 074	36 260	-54,1	1,9	1,9
Königslutter a. Elm, Stadt	69 361	32 056	-53,8	1,5	1,9
Buchholz i. d.Nordh., Stadt	74 406	34 585	-53,5	1,9	1,8
Alfeld (Leine), Stadt	22 340	10 491	-53,0	2,0	1,9
Northeim, Stadt	60 835	28 660	-52,9	1,8	1,7
Wardenburg	26 288	12 748	-51,5	2,5	2,5
Bad Fallingb., Stadt	148 277	113 465	-23,5	3,3	4,3
Munster, Stadt	46 759	35 822	-23,4	2,3	2,9
Bad Rothenfelde	525 338	407 166	-22,5	9,4	11,5
Neustadt a. Rbge., Stadt	158 384	123 527	-22,0	2,8	3,4
Twistringen, Stadt	8 299	6 473	-22,0	2,0	2,3
Wittingen, Stadt	24 889	19 435	-21,9	3,6	4,2
Haselünne, Stadt	208 652	163 085	-21,8	3,5	4,6
Bad Iburg, Stadt	169 416	134 411	-20,7	5,9	8,1
Löningen, Stadt	33 186	26 458	-20,3	2,9	3,7
Ritterhude	20 351	16 281	-20,0	2,3	2,6
Quakenbrück, Stadt	15 296	12 482	-18,4	1,4	2,1
Jork	39 834	32 960	-17,3	2,5	3,0
Sulingen, Stadt	9 750	8 090	-17,0	1,8	2,0
Krummhörn	324 925	275 662	-15,2	4,3	4,5
Ganderkesee	98 289	83 429	-15,1	2,5	2,9
Esens, Stadt	502 022	427 988	-14,7	4,6	5,1
Neuenkirchen-Vörden	57 355	52 525	-8,4	5,2	7,7
Visbek	50 571	48 025	-5,0	6,1	9,9
Wietzenhof	508 977	522 151	+2,6	4,3	4,8
Lembruch	39 717	60 153	+51,5	2,7	3,7